Zwischen zwei (verschiedenen) Welten

Ein Marineschützling und die Piraten

Von Satomi

Kapitel 7: Was ein Tunnel und Wildwasserbahn anrichten kann

So hiermit kündige ich das schon mittlerweile achte Kapitel meiner Fanfiction an.
Und möchte mich wie immer um die Favoriten und den Kommischreibern danken.
sich verbeug

@Tanta: Ja Sorry, weis das es lang ist^^. Und nein Sakazuki hat es ganz gut verkraftet, aber Senghok ist wahrscheinlich von seinem Stuhl gefallen, als er das gehört hat.
Ja wie bei der Beschreibung steht, werden Kid und Killer, Lilly und Law noch mehr nerven als bisher. Sei einfach gespannt und da du eh schon mehr weist als andere Psst, es kommt noch mehr. *grins* *Kekse essen und Musik hören* Danke dafür. Schreib am liebsten mit Musik

@CrazyChickenofNight: *dich ansehen* Ich schreibe doch schon, was hast du denn? Komische Motivation ist das *Kopf schief legen* Sag bescheid, wenn du wieder ne neue Hose brauchst *sieht auf deine, die immer mehr kaputt geht*
Und danke das dir das Kapi gefallen hat.

*****+++++++**********
Kapitelsong: I´m With You : http://www.youtube.com/watch?v=rRst5irZIRg

********+++*****V*I*E*L**S*P*A*ß**B*E*I*M**L*E*S*E*N*******

Was ein Tunnel und Wildwasserbahn anrichten kann

Als ein Neuer Tag heran bricht und die Sonne sich aus ihrem Schlaf erhebt, steht Lilly schon an Deck und genießt die frische Meeresbrise, die um sie weht. Sie trägt eine Knielange dunkelblaue Jeanshose an und ein hellblaues Tanktop, wo leicht ihr Verband heraus guckt, doch sie stört der Verband nicht, schließlich hilft er ihr, weil sonst würden ihre Wunden bestimmt wieder auf gehen.

Unter Deck schlafen die meisten noch, außer Law, der gerade wach wird und sich anzieht und an Deck geht, um zu sehen, wie das Wetter heute wird, als er Lilly an der Rehling stehen sieht, wie diese in Gedanken versunken ist. Er geht auf sie zu und stellt sich neben sie. Sie bemerkt und sieht ihn an.

„Morgen, nach gut geschlafen?“ fragt sie ihn, er nickt und lehnt sich mit dem Rücken an die Rehling und sieht sie wieder an.
„Ja ich habe ganz gut geschlafen.“ //Aber ohne dich, ist es öde.//

Lilly wirkt abwesend, denn sie sieht wieder nur auf das weite Meer, dann seufzt sie, dreht sich um und geht ein Stück in Richtung Heck. Sie lehnt sich über die Rehling, so als ob sie was beschäftigen würde. Law bemerkt das und geht ihr nach und stellt sich jetzt näher zu ihr, bis er die Geduld verliert und ihr Kinn sanft zu sich dreht.
„Was ist mit dir los? Hast du Angst wegen gestern, das Kid dir was anhaben kann?“

Sie entzieht sich seiner Hand und Berührung und sieht weg.
„Nein. Es ist wegen mir, ich habe gestern meine Kraft falsch eingesetzt und so die beiden, auch wenn es Piraten sind, verletzt und darüber ärgere ich mich.“
Law würde bestimmt lachen und sich auf das Deck vor lachen werfen, wenn das Kid mit angehört hätte, doch er sieht sie ohne jede Deutung von so was wie Gelächter oder Enttäuschung an. Er beugt sich leicht zu ihr und legt eine Hand um ihre Schultern und meint.
„Du weist schon, dass es kein Verbrechen ist, Piraten zu quälen, oder? Außerdem hast du dich nur gewehrt, du weist ja nicht was der mit dir angestellt hätte.“
//Und ich möchte mir das auch nicht ausmalen.//

Lilly seufzt erneut und sieht ihn an. „Du hast ja Recht, aber dennoch ist es falsch gewesen. Gewalt ist keine Lösung, dass zu mindestens hat mir mal ein guter Freund vor einigen Jahren gesagt.“
„Da hat diese Person Recht, aber bei Piraten, machen einige eine Ausnahme.“
„Ach, soll ich dich also auch so behandeln, wie diesen Kid und den anderen?“ Dabei kommt ihr Gesicht seinem sehr nah. Er grinst sie zwar an, aber möchte dennoch nicht von ihr so behandelt werden.

So langsam wachen auch die anderen auf und kommen an Deck.
„Was ist wer will mit von Bord und diese Seite, der Insel erkunden?“ fragt Law seine Crew, einige von ihnen nicken nur, bis auf Jean Bart, der wie es aussieht lieber an Bord bleiben möchte. Also gehen nur der Navigator, der Smutje, der sprechende Eisbär Bepo, der Käpt´n und Schiffsarzt Trafalgar Law und das Mädchen namens Lillian von Bord.

Lilly ist ein bisschen abgelenkt und rennt vorne weg, dabei tut ihr Bein zwar weh, aber nicht so, dass sie es nicht bewegen könnte. Sie bleibt am Eingang zur Stadt stehen über dem ein Banner hängt, wo drauf steht „Stadtfest“, sie dreht sich kurz um und geht dann ein Stück weiter und sieht schon nach einigen hundert Metern, dass die hier einen Rummel auf gebaut haben. Sie bleibt wieder stehen um nicht verloren zugehen, weil der Rummel echt groß ist. Die anderen sind ihr gefolgt und stehen jetzt hinter Lilly, die sich gerade zu ihnen um dreht.

„Haben wir Zeit für ein bisschen Spaß?“ Sie grinst Law gezielt an, der seinen Blick auf die anderen richtet.
„Und habt ihr Lust? Mal sehen, was die hier so alles haben?“ Es ist schon lange her, dass die Bande auf einem Rummel gewesen ist und sich das angetan haben. Dadurch das Law anscheinend wissen will, wie Lilly sich auf einem Rummel macht, oder er ist

der Meinung, das er sie in einer Geisterbahn so richtig erschrecken könnte. Und so wie es aussieht kommt es gleich zu Anfang. Lilly ist vor einem dieser Grusel- und Horrorhäuser stehen geblieben und sieht sich das Teil an. Dann sagt sie wirklich.

Lilly ist in die Richtung gegangen aus der viele Schreie und Musik kommt. Nun steht sie vor einem Gruselhaus, indem man selbst durch läuft, sie mustert es von außen und sieht zu den anderen. „Gehen wir hier zu erst rein? Bitte." Sie bettelt fast die anderen an und Law sieht sich das Teil erst mal und nickt dann. Er will es ja nicht zugeben, dass er sie mal so richtig schreckhaft sehen will.

„Okay, mal sehen ob du dich erschreckst?" meint er zu Lilly, die nur grinst.
„Mal sehen und dann bist du der von uns beiden Angst hat."

Lilly bemerkt dabei, dass Bepo nicht gerade glücklich aussieht und ihm jetzt schon das Teil nicht gefällt.
„Hey, Bepo alles okay bei dir? Du brauchst keine Angst zu haben, das Teil ist doch harmlos." Sie versucht ihm Mut zu machen und sie schafft es das er mit zu dem Eingang geht und als die Fünf einfach hinein gehen ohne zu bezahlen, wirft Law nur einen finsteren Blick auf die Verkäuferin und den Mann, der normalerweise die Chips annimmt und weist die kleine Gruppe in einem kleinen Raum und schaltet das Teil an. Schon beim eintreten sieht man nicht einmal die Hand vor seinen Augen und so merken die fünf erst ein bisschen spät, dass sie auf einem Rollband stehen, das sich in Bewegung setzt. Und als erstes werden sie von einem Skelett begrüßt, wobei das genau vor dem Navigator und dem Smutje hinab fällt und die beiden zusammen fahren lässt. Lilly grinst einfach, bei den Anblick, auch wenn sie es nicht sehen kann, weil es stockfinster ist. Nach einigen Sekunden merken sie an ihrem Füßen und Beinen, dass da irgendein Stoff oder ähnliches vorbei streift und durch einen Sensor werden die fünf angehalten und müssen nun erst mal selbst durch das Teil laufen und das ist wie ein kleines Labyrinth aufgebaut, so dass sich Bepo und Penuguin verlaufen und in einer Ecke von einem falschen T-Rex angefallen werden. Lilly hört das es der Schrei von Bepo ist, der lauter ist. Sie geht gemütlich weiter und wird von Ungeheuren und all möglichen Sachen überrascht, doch erschrecken tut sie sich nicht.
//Das ist doch harmlos, also echt Mal. Ob ich mir einen Spaß mit den Jungs erlauben kann?// Sie geht einfach schneller durch den Gang in den nächsten und biegt in eine kleine Nische ein und stellt sich da hin.
Law, der nur einige Meter neben Lilly gelaufen ist, sieht nur kurz nach hinten, um auf die anderen zu warten, weil dies anscheinend den falschen Weg genommen haben, dann sieht er wieder nach vorne, durch das kleine Licht im Boden sieht man den Weg zwar aber sonst ist alles finster. Er sucht in der Dunkelheit nach Lilly, die noch vor kurzem neben ihm gelaufen ist und nun verschwunden ist. Die anderen beiden kommen zu Law und wundern sich das er und der Smutje der gerade aus der anderen Richtung kommt, das Lilly fehlt.

„Lilly, wo bist du? Warte, nicht das du dich verläufst!"

Lilly die noch immer auf die Jungs wartet, hört Law und antwortet ihm.
„Ich bin nur drei Meter weiter gelaufen, also worauf wartet ihr, kommt." Sagt sie in die Richtung der Jungs. Die vier Jungs gehen weiter und werden schon nach zwei Metern, von einer schlecht gemachten Schlangenfrau angesehen, deren Augen grün leuchten,

sie ignorieren diese, zumindest Law, weil er wissen will wo Lilly ist, ist sie wirklich nur drei Meter weiter gelaufen. Er bleibt kurz stehen und steht nun eigentlich neben ihr, aber er sieht sie nicht. Sie verkneift sich das Lachen und wartet bis die Jungs an ihr vorbei sind, um sie dann zu erschrecken.

„Lilly, komm raus, wo immer du bist." Sagt Law einfach hinaus und geht langsam weiter und somit an ihrer Nische, wo sie sich versteckt hat vorbei, die Jungs folgen ihm und nachdem diese an ihr vorbei sind kommt sie aus der Nische und läuft hinter den Jungs her, sie kichert, dass an dieser Stelle zurück geworfen wird und sie sich wieder versteckt, aber sie geht nur in Deckung und geht an den Jungs vorbei, weil sich die drei Angsthasen zusammen ziehen und sich zwei sogar aneinander kuscheln.
„Was? Was war das? Gehört das auch dazu?" fragt Penguin, leicht verängstigt.

Lilly ist nun wieder neben Law, doch durch die Dunkelheit sieht er sie nicht und sie kann ihm einen ordentlichen Schreck einjagen, wenn sie möchte, doch er bemerkt sie und greift an ihr Handgelenk und flüstert ihr ins Ohr.
„Warum erschreckst die armen Kerle so und lässt mich alleine?"
Sie flüstert ebenfalls. „Weil ich euch erschrecken wollte, doch es ist ja leider schief gegangen. Woher wusstest du das ich neben dir bin?"
„Ich habe dich doch schon in der kleinen Nische, in der du dich versteckst hast bemerkt, doch ich wollte dir nicht den Spaß verderben." Meint er immer noch flüstern und wusste nicht einmal wie nahe sich ihre beiden Gesichter zueinander befinden, da an dieser Stelle überhaupt kein Licht vorhanden ist. Er hält sie immer noch am Handgelenk und geht weiter, doch nach einigen Schritten lässt er sie wieder los und lässt sie ihren Spaß haben.
„Okay, aber, wenn auch nur einer wegen dir einen Herzinfarkt bekommt, dann musst du dafür büßen." //Was ich nicht tun werde, weil ich mich in dich verliebt habe und dir nicht weh tun will.// beendet er den Satz in seinen Gedanken und wartet auf die Jungs und lässt Lilly mal machen. Die drei haben zu Law aufgeholt und sehen zu der Abzweigung, der eine Pfeil zeigt mit einem komischen Zeichnung nach links und der andere der nach rechts zeigt weist einen Totenschädel auf.
„welchen Weg nehmen wir jetzt. Links oder Rechts?"
„Ich würde sagen nach rechts und wenn das der falsche weg ist, gehen wir eben nach links, also los." //Wo bist du entlang gegangen Lilly?//
„Käpt´n, wo ist Lilly hin, ich habe sie jetzt schon eine ganze Weile nicht mehr lachen hören, weil es ihr anscheinend eher Spaß macht, als angst." Meint Penguin zu Law, der gerade über eine Hängebrücke geht und unter ihm einfach nur Dunkelheit ist, er dreht seinen Kopf zu seinem Kumpel und meint.
„Die werden wir bald wieder sehen, ansonsten erst am Ausgang."

Die Jungs wissen ja nicht, das der Weg, den sie genommen haben sie im kreis führt und das merken sie als sie an der gleichen Abzweigung wieder stehen.
„Okay, also links entlang." Nun gehen sie den richtigen Weg, der sie nach einigen Minuten zu Lilly führen sollte, die schon an einer Stelle wartet und sich schon Sorgen macht.
//Haben die sich verlaufen oder was? Also echt, einfach mal den falschen Weg nehmen, also echt mal?// Denkt sich Lilly und setzt sich in eine Ecke auf dem Boden, weil ihr Bein langsam schmerzt, wenn sie so lange steht.

Nach einigen Sekunden des Sitzens hört sie Schritte und rappelt sich wieder auf und geht über das Wasserhinternis und geht von dem einem Fass zum anderen, als sie auf einem stehen bleibt um die anderen mal zu entdecken, weil hier es ein bisschen heller ist und es hier mehr Lichtquellen installiert sind, wahrscheinlich aber wegen dem Wasser.

Law der gerade den neuen Abschnitt erreicht, entdeckt auch gleich Lilly, die auf einem der Fässer steht und zu ihnen sieht.

„Lilly, da bist du ja!“ sagt Bepo freudig, weil er sie wieder sieht.

„Habt ihr euch verlaufen? Nun kommt schon, ich will auch noch was anderes machen als hier herum zu irren.“ Meint sie zu den Jungs und geht weiter zum nächsten Fass, bis sie zu dem vorletzten kommt und einen lauten Knall wahr nimmt, der sie zwingt ihre Ohren zu zuhalten, sonst würde wahrscheinlich ihr Trommelfeld drunter leiden. Sie sieht sich um und sieht wie sich eine Wand- oder Deckenverankerung gelöst hat und direkt auf sie zu hält. Sie springt über die letzten Fässer und springt ein weiteres Stück zur Seite. Die herabfallende Verankerung legt sich genau in den Weg und zerstört den Durchgang und so sind die Jungs von Lilly getrennt. Law der alles mit angesehen hat rennt vor und ruft nach Lilly, schließlich weis er nicht ob sie sich rechtzeitig retten konnte, weil vor ihm sich eine Staubwolke herhoben hat und durch die Zerstörung ist auch das Licht ausgefallen und er sieht nicht einmal seine eigene Hand vor Augen.

„Lilly, Lilly hörst du mich, bist du verletzt.“ Ruft er zu ihr und denkt sich dabei. //Wieso, ist das Teil runter gekommen ist, wenn ihr was passiert ist! Nein, ihr darf nichts passiert sein.// so beschloss er es einfach.

Lilly liegt noch auf dem Boden und hat eine kleine Staubwolke auf sich liegen. Sie öffnet ihre Augen und setzt sich auf und hört dann die Rufe von Law und auch von den anderen. Sie steht auf und klopft sich den Staub ab, dabei gerät ein bisschen Staub in ihre Nase, sodass sie niesen muss. Sie holt ein Taschentuch aus ihrer Hosentasche und putzt sich kurz die Nase, dann begutachtet sie die Zerstörung, die von der Verankerung herbeigeführt wurden ist. Sie antwortet auf die Rufe der anderen.

„Jungs, hört ihr mich? Law, Bepo, Penguin, …?“ Sie wollte noch den anderen rufen, doch hinter ihr taucht eine Person auf und blendet sie mit einer Taschenlampe.
„Wer ist da?“ fragt sie die Person, die auf sie zu kommt.

Law, der ihre Stimme hört, atmet ein wenig ruhiger, weil er weis, das es ihr gut zu gehen scheint, doch warum spricht sie nicht weiter?
„Lilly, was ist los, ist jemand bei dir? Bist du verletzt?“ ruft er zu ihr rüber, dann taucht auch eine Person auf ihrer Seite auf und bittet die Piraten mit zukommen, denn die Person bringt sie zu Lilly und dann zum Ausgang.

Als Lilly nicht mehr von der Taschenlampe geblendet wird, sieht sie den Mann vor sich an, der auf sie zu kommt und sie bittet mit zu kommen. Er bringt sie zum Ausgang und dort wartet sie auf die Jungs, die nur eine Minute später zu ihr stoßen.

„Man da seid ihr ja, ich habe mir schon Sorgen gemacht.“

„Geht es dir gut Lilly?“ wird sie von Bepo gefragt, während er sie umarmt, da Law sichtlich erleichtert ist, dass es ihr gut geht. Doch er sieht finster zu den beiden Herren, die sie hinaus geführt haben. Diese entschuldigen sich für diesen Vorfall und bedauern es sehr, dass die Verankerung herausgebrochen ist und die junge Dame (=Lilly) beinahe verletzt hätte. Law wirft den beiden nur einen noch finsteren Blick zu und dann geht er aus dem Haus und geht ein ganzes Stück, bis er schließlich stehen bleibt und Lilly ansieht.
„Du bist wirklich in Ordnung?“
„Ja. Ja, ich bin in Ordnung, los lasst uns weiter gehen und vergessen wir das Haus einfach, es ist eh nicht gut genug. Ich habe mich nicht ein mal erschrocken.“ Meint sie zum Schluss schmollend und sieht Law an, der sie Kopf schüttend ansieht. Er packt ihre Hand und zerrt sie zu einem anderen Teil, doch es dieses mal ein Fahrgeschäft, womit er anscheinend fahren möchte, oder eher möchte er das Lilly und die anderen damit fahren. Die anderen sind Law gefolgt und stehen nun hinter den beiden und sehen auf Teil, das gerade einige Leute durchschüttelt und durchschleudert, das Teil nennt sich doch tatsächlich „Break Dancer“
Lilly sieht Law überraschend an.
„Du willst echt mit dem Teil fahren, okay, von mir aus. Aber ich setze mich nicht neben Bepo, der fährt am besten alleine, sonst wird noch einer erquetscht. Ist nicht gegen dich Bepo, aber ich will noch gerne eine Weile noch leben.“ Meint sie zu Bepo der selbst nickt. In diesem Moment hält der Break Dancer an und die Fünf steigen ein. Sie legen die Sicherheitsbügel herunter und das Teil fängt an sich um die eigene Achse, dann werden die Sitze ebenfalls um ihre eigene Achse gedreht, es wird immer schneller. Lilly sieht zu den anderen und kann sich das Lachen nicht verkneifen, weil der Anblick von Penguin und Bepo einfach zu genial ist, die beide sehen aus, als wären sie Geister. Law der ihr gegenüber sitzt sieht zu ihr und das konstant und kann sich nicht erklären, dass ihr nicht schlecht oder sonst was wird.
Doch nach einer neuen Drehung fällt ihr Blick auch auf die andere Gondel und hört auf der Stelle auf zu Lachen, weil sie den Piraten von gestern und den anderen ins Gesicht sieht und der sie ebenfalls ansieht und nur breit grinst, der andere, na ja bei ihm kann man es nicht sagen, wo er hin sieht. Weil er eine Maske trägt und wie es aussieht, sieht er sie ebenfalls an.
Law bemerkt dies und wirft einen finsteren Blick in die Richtung, in die Lilly sieht und entdeckt Kid, der mit Killer in dem Break Dancer sitzt, aber warum sind die beiden alleine?

Der Break Dancer hält und Lilly öffnet ihren Sicherheitsbügel und hüpft aus der Gondel, um schnell von diesem Fahrgeschäft und vor allem vor Kid und dem anderen weg zu kommen. Doch sie bleibt stehen und sieht wie der andere dessen Namen sie nicht taumelt an ihr vorbei geht und gegen eine Laterne mit seinem Kopf knallt und nach hinten umfällt, sein Käpt´n geht zu ihm und holt ihm wieder auf die Füße und sieht zu Lilly. Dann richtet er seinen Kumpel aufrecht hin.
„Reiß dich zusammen!“ Befiehlt er ihm und der angesprochene schüttelt kurz seinen Kopf und schlägt diesem Kid die Haare ins Gesicht, der ihm einfach eine scheuert für die Aktion.
„Entschuldige Kid.“ Meint dieser und sieht dann ebenfalls zu Lilly, die gerade von Law am Arm gepackt und in eine Richtung gezerrt wird, um schnell aus der Reichweite von

Kid und dem anderen zu bekommen.
Law zerrt sie aber nicht lange hinter sich her, sondern nur bis zum nächsten Fahrgeschäft und dort bleibt er stehen, dort stehen auch schon die anderen und verstehen erst mal nicht was los ist und was das bedeutet. Doch als Law ihnen das Geschehen von gestern erzählt werden sie leicht unruhig, weil sie nicht wussten, das Lilly so was machen und anstellen kann.

„Lasst uns weiter, bevor die beiden uns noch einmal über dem weg laufen.“ Meint Lilly zu den Jungs, die sie ansehen, als sie zielgerichtet auf ein anderes Fahrgeschäft zusteuert und stehen bleibt.
„Fahren wir mit dem?“ Und sie deutet dabei auf einem Tower, der gerade einige Leute zum schreien bringt, während es in die Tiefe fällt. Law und die anderen sehen sich das Teil an und schütteln mit dem Kopf.
„Lieber nicht, außerdem werden wir von Kid und Killer verfolgt.“
Das bringt Lilly auf eine Idee. Sie flüstert es den Jungs zu und geht zu dem Tower, wo die Fahrgäste gerade aussteigen und sieht in einer Ecke, wie Kid und Killer auf dem Tower, oder eher auf Lilly zu kommen. Lilly setzt sich in das Teil und wartet, ob ihr Plan auf geht. Und tatsächlich Kid und Killer setzen sich nur zwei sitze von Lilly entfernt in den Tower. Doch bevor das starten kann und die beiden ja schon die Bügel einrasten lassen, können die beiden nicht mehr raus, im Gegensatz zu Lilly, die einfach meint.
„Ich habe es mir anders überlegt.“ Dabei hüpft sie regelrecht zu den Jungs, die sie nur fassungslos ansehen.
„Woher hast du gewusst, dass die beiden da einsteigen würden?“ fragt sie Bepo von der Seite. Lilly grinst ihn an.
„Ganz einfach. Ich habe sie beobachtet und so sind die beiden schön drauf reingefallen. Und mal nur so sind die Schwindelfrei? Ich hoffe nicht.“
In diesem Moment schießt auch der Tower in die Höhe und stoppt in guten hundertfünfzig Metern Höhe und bleibt dort für einige Sekunden, bevor er ein kleines Stück in die Tiefe rast und anschließend wieder bis nach oben fährt. Dann rast das Teil fast bis zum Boden und ob Kid und Killer das ohne weiteres überstehen ist fraglich, nur eines ist sicher, Kid wird Lilly in die Mangel nehmen.
Die Gruppe von Law und Lilly gehen weiter und suchen sich ein Fahrgeschäft aus mit dem alle fahren wollen, doch vorher sagt Law.
„Okay, jetzt fahren wir Geisterbahn, so wie die Leute schreien, muss das Teil besser sein, als das andere.“ Dabei bleibt er vor der Geisterbahn stehen und sieht die anderen, vor allem Lilly an. Bepo schluckt kurz und dann nickt er, die anderen beiden nicken ebenfalls. Lilly dagegen grinst in die Richtung der Geisterbahn.
„Die haben ganz schön Angst da drinnen.“
Sie stellt sich schon zum Eingang dicht gefolgt von den jungen Männern und den Eisbären. Und wieder einmal fahren sie mit ohne zu bezahlen, typisch Law muss die armen Verkäufer erschrecken und böse ansehen. Und kurz darauf kommt ein kleines Problem die Wagen sind jeweils für zwei Personen ausgestattet, also müssen sich die Fünf aufteilen und nacheinander fahren. Penguin und Mützi, wie Lilly ihn gerne nennt setzen sich als erstes in einem der wagen, um als erstes auch wieder draußen zu sein. Hinter den beiden sitzt Bepo allein in dem Wagen, will er den für sich allein beansprucht. So fahren Lilly und Law als letztes in die Geisterbahn und kaum das der erste Wagen los fährt hört man einen Schrei der von den beiden kommt, worauf Lilly, aber auch Law grinsen muss, er hätte nicht gedacht, dass die beiden solche

Angsthasen sind. Dann ist Bepo an der reihe und der erschreckt sich ebenfalls vor dem was auf ihn zu kommt und hört immer wieder die anderen beiden, wie sie sich erschrecken.
Dann setzt sich der Wagen von Law und Lilly in Bewegung und fahren durch die Tür. Lilly muss sich einen Lachanfall verkneifen, als sie sieht vor was die anderen sich erschrocken haben.
„Vor so was haben die sich erschreckt, also wirklich sind das überhaupt Piraten?“ fragt sie Law, der sich ebenfalls ein Grinsen nicht verkneifen kann. Dann wird es wieder finster und die beiden kommen an eine Stelle, wo irgendwas Lillys Hand streift und berührt, sodass sie zusammen fährt und ohne das sie es merkt Law näher gerückt ist.
„Hast du Angst?“
„Nein, aber das Ding hat sich einfach nur ekelhaft angefühlt und es ist nass und kalt gewesen, wie eine leblose tote Hand.“ Flüstert sie ihm zu. Da nimmt er die Chance und legt seinen Arm um sie und zieht sie zu sich heran. So fahren sie bis zum Ende der Geisterbahn und keiner beiden hat sich wirklich erschreckt, oder gar geschrieen. Draußen warten schon die drei die fast die ganze Geisterbahn zusammen geschrieen haben und als sie zu ihnen kommt sieht sie wie bleich Pen und Mützi sind. Ja sie vergisst den Namen des anderen immer. Sie kommt auf beide zu, gefolgt von Law der seine Kumpel nur kopfschütteln ansieht.
„Ich fahre nie wieder mit so einem Ding!“ sagen die beiden fast gleichzeitig aus einem Mund und Lilly muss sich ein Kichern verkneifen. Und zur Antwort auf ihre Reaktion.
„Lilly, hör auf, das ist nicht komisch.“
„Schon gut, lasst uns eine Pause machen und da könnt ihr eure Gehsichtsfarbe wieder bekommen, da drüben ist ein kleiner Teegerten, wollen wir uns da hinsetzen.“ Sie deutet mit einer Handbewegung in die Richtung des Teegarten und die drei gehen sofort rüber und setzen sich erste Mal. Lilly folgt ihnen, bleibt aber kurz stehen und sieht sich um. Sie will sicher gehen, das nicht Kid und dieser Killer hier sie wieder finden.
Als sich Law neben die anderen setzt sieht er zu Lilly rüber, bleibt aber sitzen. Weil Lilly auf die kleine Gruppe zu geht.
Dann fragt er „Wollt ihr was Drinken oder Essen?“ Sie nicken und so begibt sich Law an die Theke und gibt eine Bestellung auf.
Nach ungefähr drei Minuten kommt eine Kellnerin und stellt die Getränke vor ihnen ab. Er hat für die kleine Gruppe viermal Kaffee und eine Limo bestellt. Da Lilly überhaupt keinen Kaffee verträgt und davon eher durch dreht und unberechenbar wird.
Law hat nur zwei kleine Portionen bestellt, damit die drei ihm nicht zusammen rutschen, auch wenn das nicht passiert. Die nehmen sich was von der Portion und sehen nach weiteren fünf Minuten wie vorher aus.
Lilly dagegen sieht sich wieder unruhig um, weil sie hier offen sitzen und jeder Zeit von Kid und Killer entdeckt werden können, doch die beiden haben gerade ganz andere Probleme. Die beiden haben sich am anderen ende des Rummel mit der Marine angelegt und haben diese ziemlich unfair geschlagen. Und nun sind die beiden auf dem Weg, um Lilly diese Aktion mit dem Tower heim zu zahlen, doch noch sehen sie weder Lilly noch Law. Und so streifen sie über dem Rummel und fahren einfach Achterbahn.

Nach dieser Pause haben die Fünf beschlossen nur noch mit wenigen Fahrgeschäften zu fahren. Sie steuern auf eine Berg- und Talbahn an und dieses mal beschließen sogar

die Drei das sie mit dem Teil fahren. Die wollten schon Bepo innen sitzen lassen, als Lilly was dazu sagt.
„Lasst Bepo lieber außen sitzen, ihr seht dann warum.“ Dabei geht sie zu dem nächsten Wagen und setzt sich hinein, Law setzt sich hinter sie den Wagen und nach zwei Minuten beginnt sich die Berg- und Talbahn zu bewegen und schon nach drei Runden sitzen die drei fast auf einander. Lilly kichert bei dem Anblick und kann sich dann fast vor Lachen nicht mehr halten, weil Penguin fast auf Bepo sitzt. Und da lässt sie ihren Blick über die anderen schweifen und entdeckt jemanden, den sie eigentlich nicht sehen möchte, doch dieser sieht sie an und grinst breit und vermutlich soll das frech gemeint sein. Hinter diesem sitzt der andere und sieht einfach nur nach vorne.
//Was wollen die beiden schon wieder? Kann man die auch abschalten!//

Law folgt ihren Blick und als das Fahrgeschäft anhält wartet er schon auf sie und die anderen und macht sich wieder aus dem Staub, auch wenn er kämpfen könnte, so wollte er mal nicht, aber vor allem wegen Lilly.
Die Fünf bleiben stehen und Lilly sieht wie zwei taumelt ihnen folgen. Sie wollte sie schon fragen ob sie zurück zum Schiff gehen wollen, als sie es selber sagen.

„Ich glaube ich gehe zurück zum Schiff, bis später dann.“

„Warte ich komme mit. Wenn ihr wollt könnt ihr noch mit was fahren, aber für mich wars das!“

„Entschuldigung Käpt´n, Lilly.“

Und so stehen Law und Lilly nebeneinander wie bestellt und nicht abgeholt.
Law sieht zu lilly und sie zu ihm und lässt ihre Schultern zucken.
„Möchtest du mit was bestimmten Fahren, oder nicht?“ fragt er sie.

„Ich? Ich würde gern mit der Wildwasserbahn fahren, wenn ich darf?“ antwortet sie leicht verlegen und seiht weg

„Okay, aber wenn ich nass werde, kriegst du Ärger!“ scherzt er und geht in die Richtung, wo die Wildwasserbahn steht. Sie folgt ihm und läuft das stück neben ihm.

Beide gehen zur Wildwasserbahn und Law steigt als erster ein, doch Lilly zögert ein wenig.
//Mist, ich habe ganz vergessen das wir da ja Körperkontakt haben, aber wieso grinst er so?// Sie wird aus ihren Gedanken gerissen, weil er sie in den Wagen hebt und sie vor sich hin setzt. Dabei lehnt er sich nach hinten an die Lehne und lässt eine kleine Lücke zwischen den beiden.
Doch als der Wagen sich Bewegung setzt und sie in einem dunklen Tunnel kommen, legt er seine Arme um sie und drückt sie zu sich nach hinten. Sie sitzt fast auf seinem Schoß. Lillys Herz rast wegen der Berührung, aber vor allem weil eine seiner Hände unter ihrem Shirt glitt, sie stoppt seine Hand mit ihrer und drückt sie nach unten. Sodass er kichern muss.
„Law, was soll das werden?“ fragt sie ihm, doch er kichert weiter, führt seinen Kopf zu ihrem Nacken, schieb ihre Haare zur Seite und haucht ihr einen Kuss auf. So spürt sie ihm in ihrem Nacken, wobei sie eine Gänsehaut wegen seinem warmen Atem und dem

Kuss bekommt. Er merkt das sie deswegen eine Gänsehaut bekommt und führt seine Hand wieder unter ihrem Shirt, sodass sie noch einmal eine Gänsehaut bekommt. Lilly muss sich dieses Mal zusammen reißen und stoppt ihn dieses Mal nicht.
„W-was?“ japst sie unter seiner Berührung, doch sie wurde unterbrochen, weil Law sie weiter von ihrem Nacken vor bis zur Halsbeuge küsst, es die Seite, die nicht vom Verband abgedeckt ist.
Er löst unweigerlich von ihrem Hals, weil sie aus dem Tunnel fahren, das ganze hat gerade Mal fünf Minuten gedauert. Jetzt wird der Wagen hoch gezogen und Lilly wird an Law gedrückt, der sie noch immer mit seinem Armen umschlingt. Sie sieht ihn nicht an, sie will sich beruhigen, weil ihr Herz rast vor Aufregung und Nervosität.
Dabei kommt ihr nur ein Gedanke. //Blöde Schwerkraft.//
Die beiden fahren, als sie oben angekommen sind eine kleine Abfahrt hinunter und fahren dann wieder Kurven und werden, anschließend wieder hinauf gezogen, sie haben gerade die lange Wildwasserbahn gewählt, die aufgebaut wurden ist.
Als sie erneut um eine Kurve biegen seufzt sie und sieht Law an.

„Und du bist wirklich der selbe Law, den viele fürchten und Angst haben?“

Er sieht sie an und grinst dabei. „Eigentlich schon.“

Die beiden kommen zu der großen Abfahrt und vor dieser bleibt der Wagen stehen. Lilly hat ihren Kopf wieder nach vorne und nach unten gerichtet.

„Hast du Angst?“ fragt er sie und drückt sie an sich, sie grinst nach unten und in diesem Moment fährt der wagen nach unten und beide wurden nass.

„Wie war das noch mal mit dem Ärger kriegen, wenn du nass wirst?“

„Schon vergessen.“ //Schließlich habe ich was besseres bekommen.//

Der Wagen fährt in einem weiteren Tunnel.
Law beugt sich vor, um Lilly auf ihre Wange zu küssen, doch sie hat in diesem Moment ihren Kopf gedreht und so küsst er sie auf ihre Lippen. Sie riss vor Schreck ihre Augen auf, erwidert den Kuss aber nach einigen Sekunden, weil der Wagen auf einem anderen auffährt und sie warten müssen bis sie aussteigen können. Doch Law genießt diesen Kuss voll und ganz, auch wenn er sie eigentlich nur auf die Wange küssen wollte. Auch Lilly genießt den Kuss und schlingt ihre Arme um seinen Hals. Er greift schlingt seine arme um ihre Taille und die andere Hand legt sich sanft in ihrem Nacken. Doch die beiden müssen aufhören, weil der Wagen für die nächsten freigeräumt werden muss. Also steigen beide aus und gehen ein Stück von der Wildwasserbahn entfernt, doch beide sehen den jeweils anderen an.
Law greift nach ihrer Hand und geht so über den Rummel zurück zum Schiff. Doch kurz bevor sie das Schiff erreichen, geht er ein Stück in den Wald und bleibt er an einem groß gewachsenen Baum stehen und sieht Lilly an, die ihm seine Hand drückt und ansieht. Ihr Herz hämmert wild in ihrer Brust und das nur weil er sie ansieht und ihre Hand drückt. Er zieht Lilly zu sich und drückt sie gegen seinen Körper.
//Man ich muss mich echt beherrschen.//
Lilly spürt jeden Punkt seiner Berührungen und sieht ihm ins Gesicht.
„Law, was ist das? Was ist das für ein Gefühl wenn du mich so ansiehst und berührst?“

Sie kann nicht mal mehr ihre Stimme unter Kontrolle halten und flüstert es nur noch. Er lächelt sie an, drückt ihren Körper sanft gegen den Baumstamm. Er legt seine Lippen sanft auf ihre und beginnt dann sie intensiver und wilder zu küssen. Dabei stemmt er seinen Körper gegen ihren und sein Becken rieb an ihrem. Lilly keucht als er sich kurz von ihren Lippen löst, doch nun schlingt sie ihre Arme um ihn und küsst ihn wieder. Ihre Hände suchen sich den Weg unter seinem Pullover und gleiten über seinen Körper. Er tut fast dasselbe bei ihr, nur das er sich doch noch zusammen reißen kann zumindest für heute, doch er küsst sie weiter und hebt sie sogar auf seine Hüften und stemmt sie gegen sich.
//Ich muss mich beherrschen, sonst reiß ich ihr die Kleider vom Leib. Okay, ich denke echt versaut. Nur weil du mir das antust.//
Während er sich das denkt küsst er sie weiter und sie schlingt ihre Arme um seinen Hals, sonst würde sie wahrscheinlich von seinem Hüften gleiten.

Law hält sie mit seinen Händen fest und sich von dem Baumstamm und geht ein Stück von dem weg. Dann küsst er sie einfach und stellt sie auf dem Boden ab. Sie sieht ihn an und weis nicht warum er sich zurück hält. Doch als sie leicht schwankt, als sie einen Schritt macht, greift er nach ihrer Hand und zieht sie wieder zu sich, hebt sie hoch und geht zum Schiff. Dabei schlingt sie ihre Arme um seinen Hals und legt ihren Kopf in seine Halsbeuge und bemerkt dabei das ihr Bein höllisch schmerzt, dass sie nicht mehr laufen kann. So sagt er den anderen das sie sich übernommen hat und ihre Ruhe, aber vor allem ihr Bein Ruhe braucht.
//Man, ich habe nicht daran gedacht das dein Bein ja noch gebrochen ist. Tut mir Leid Lilly.//
Law entschuldig sich innerlich, als er mit ihr unter Deck geht und sie ins Krankenzimmer bringt, doch er verriegelt die Tür hinter sich und geht zum Bett.
Er setzt sich mit ihr auf dem Schoß auf das Krankenbett, hebt ihr Kinn sanft an und küsst sie, sie erwidert den Kuss und vergräbt ihre Hände in seinen Haaren, da seine Mütze schon auf dem Bett liegt. Law lässt sich hinten gegen die Kissen fallen und so liegt Lilly auf ihm und küsst ihn. Er löst sich kurz von ihr, als sie zusammen zuckt, weil sie ihr Bein bewegt hat. Er streicht ihr über die Wange und sieht sie an.

„Du solltest dich ausruhen und dein Bein erste mal schonen, dass hier rennt uns nicht weg.“ Meint er, während er sich gegen sie stemmt und küsst.
„Okay, du bist der Arzt von uns beiden, also werde ich mich und vor allem meinem Bein eine Pause gönnen.“ Sie legt ihren Kopf auf Laws Brust, der jetzt nicht mehr entkommen kann. Er will sich schon aus dem Staub machen als sie ihm etwas sagt, dass ihm zusammen fahren lässt.
„Kannst du das bitte noch mal sagen.“
„Gerne, ich habe gesagt das ich dich liebe.“ Sie lässt ihren Kopf auf seiner Brust liegen und spürt, wie Laws Herz rast, als sie das sagt.
Er legt einen arm auf ihren Rücken.
„Ich liebe dich auch. Du weist ja gar nicht wie sehr“
Sie kuschelt sich an ihn und schließt ihre Augen.
//Deshalb hattest du gestern solche Angst um mich, als dies Typen und Kid mir was anhaben wollten.//
Law zerrt noch die Decke über sich und Lilly und legt seinen anderen Arm auch noch um Lilly und schließt ebenfalls die Augen. Es ist als wäre er auf Wolke sieben, weil sie ihn auch liebt.

V*I*E*L*E*N**D*A*N*K****

So mal sehen wie es weiter geht mit Law und Lilly. Und vor allem wann ihre Brüder sie finden werden, oder wer sie überhaupt finden wird.
Und was Kid und Killer noch mit Lilly anstellen werden bei ihrem nächsten Wiederersehen.
Das und vieles mehr erfahrt in den nächsten Kapitel

Eure Satomi